



# HESSISCHER RECHNUNGSHOF

LANDESBEAUFTRAGTER FÜR WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DER VERWALTUNG

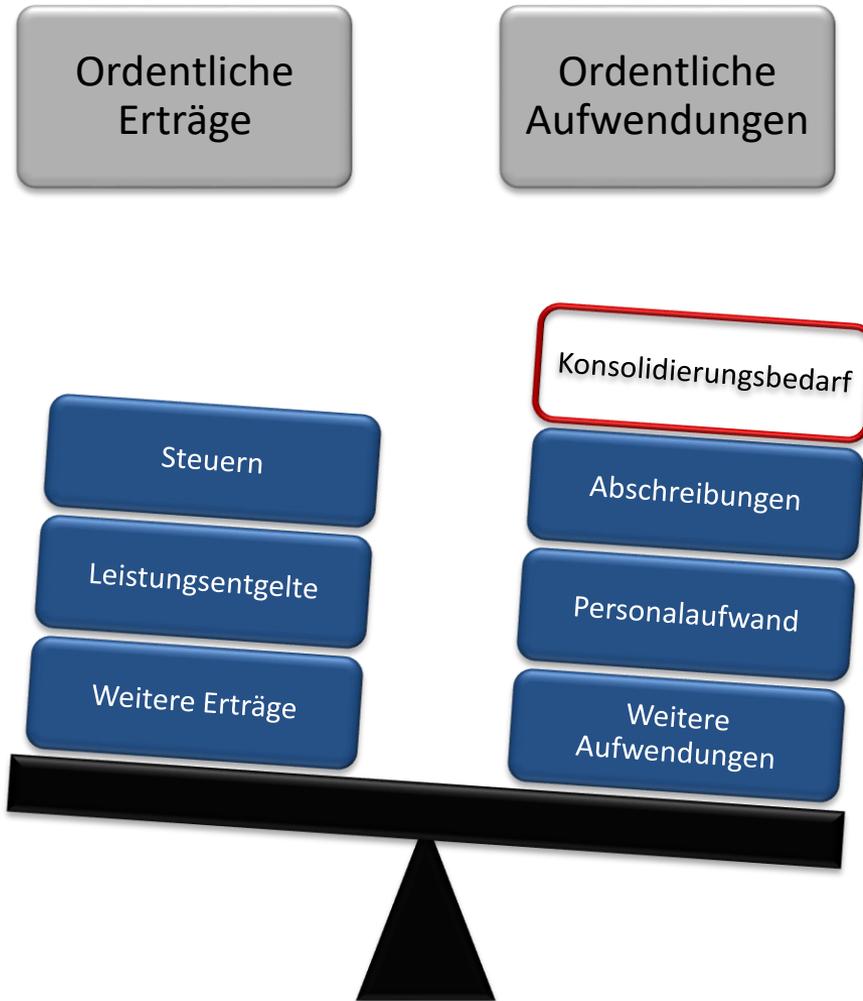
## VORSTELLUNG DER HAUSHALTSBERATUNG

25. April 2024, Kongress „Kommunale Finanzpolitik  
in herausfordernden Zeiten“ in Buseck



# Vorstellung der Haushaltsberatung

## Ziel der Beratungsgespräche



## Konsolidierungsberatung

Faustformel für finanzielle **Generationengerechtigkeit**: Jede Generation soll für die von ihr verbrauchten Ressourcen selbst aufkommen (Ausgleich Ordentliches Ergebnis)

\*\*\*

Korrespondiert mit dem Ziel des Erhalts der **finanziellen Leistungsfähigkeit** (§ 92 Abs. 1 S. 1 HGO i. V. m. § 103 Abs. 2 S. 3 HGO); dauerhaft unausgeglichene Ergebnisse höhlen Selbstverwaltungsmöglichkeiten und kommunalpolitische Prioritätensetzungen aus

\*\*\*

### Artikel 26c HV

Der Staat, die **Gemeinden und Gemeindeverbände** berücksichtigen bei ihrem Handeln das Prinzip der **Nachhaltigkeit**, um die Interessen künftiger Generationen zu wahren

# Vorstellung der Haushaltsberatung

## Kernelemente der Beratung

- Am Beginn jeder Beratung steht die **Feststellung des Konsolidierungsbedarfs** (auch Validität MiFi, Jahresabschlüsse, eigene Konsolidierungsvorstellungen nach HSK, Verfügung der Aufsichtsbehörde) sowie der Abgleich mit aktueller Rechtslage
- **Jede Kommune ist anders.** Das wird berücksichtigt durch Analyse der Kommunalstrukturen, der demografischen Entwicklung sowie der Rahmenbedingungen auf den Feldern Soziale Lage, Wirtschaft & Arbeit, geografische Lage sowie individueller Profile (Bspw. Kurstadt)
- **Auslotung von Konsolidierungspotenzialen:** Blick auf einzelne Produkte und Leistungen auf Basis eines interkommunalen Vergleichs

### Status Quo

Feststellung Konsolidierungsbedarf, Bewertung kommunaler Pläne und Abgleich mit Gesetzes- und Erlasslage

### Individualität

Kommunalstrukturen, demografische Entwicklung, Soziale Lage sowie das Feld von Wirtschaft & Arbeit

### Potenziale

Interkommunale Vergleiche und Auslotung Konsolidierungspotenziale

# Vorstellung der Haushaltsberatung

## Datengrundlagen und Informationsquellen (einige wichtige Beispiele)

01

### Auffälligkeiten

Analyse des Haushalts und der MiFi nach Produktbereichen sowie Ertrag- und Aufwandsarten

02

### GebührenHH, Steuern

Kostendeckung Bereiche Ver- und Entsorgung, Friedhof und KiTa

Realsteuern, Aufwand- und Verbrauchsteuern

03

### Freiwillige Leistungen & Infrastrukturen

Angemessenheit vor dem Hintergrund demografischer Entwicklung (Auslastung, Rückbau etc.) / Folgekosten

04

### Personal, IKZ

Analyse Personaleinsatz (nach Produktbereichen) auf Angemessenheit und Fluktuationpotentiale / Verknüpfung mit IKZ-Vorhaben

05

### Satzungcheck

Aktualität und Angemessenheit  
Gebührensatzungen

06

### ÜP- Ergebnisse

Integration der Ergebnisse zurückliegender ÜP-Prüfungen

07

### Steuerung

Nutzung Vorbericht, MiFi, Jahresabschlüsse und ILV; Verbuchungsfehler korrigieren, Ziele und Kennzahlen (auf SDG-Basis) usf.

08

### Hinweise

Hinterundinformationen zu Fragen im Kontext Nachhaltigkeitssatzungen, KFA, Hessenkasse, Investitionsprogrammen, Dialogverfahren etc.

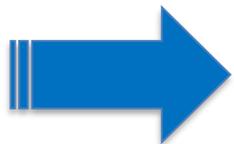
# Vorstellung der Haushaltsberatung

*Besprechungsphilosophie – Was kann Beratung leisten?*



**Beraterwissen aus der  
Vogelperspektive**

**Ortsspezifische  
Kenntnisse**



***Gute Beratungsergebnisse im Dialog, nicht im Monolog***

# Vorstellung der Haushaltsberatung

## Akteure der Haushaltsberatung

### Vertreter Kommune

Die Teilnahme an den Gesprächen ist freiwillig und kostenlos



KOMMUNALES BERATUNGSZENTRUM HESSEN  
*Partner der Kommunen*

### Vertreter Kommunales Beratungszentrum

### Weitere Vertreter der Landesministerien

Vertreter der Kommunalabteilung des HMdI und der Kommunalreferate des HMdF

### Vertreter HRH, LW

Zentral ist die Unabhängigkeit der Beratung – weder verlängerter Arm von Kommunal- noch von Landesinteressen

\*\*\*

Analyse der Haushaltssituation und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen als Hilfe zur Selbsthilfe

# Vorstellung der Haushaltsberatung

## Kommunalberatung: Von der Anfrage bis hin zur Nachbetreuung



Terminvereinbarung  
durch das Kommunale  
Beratungszentrum

\*\*\*

Bitte an HRH, LW  
Analyse durchzuführen

### Kontaktaufnahme

Analyse (inkl.  
Nachfragen bei  
Kommune)

\*\*\*

Vorbereitungsauf-  
wand Kommune  
nahe Null

**Workshop**  
Besprechung der  
Analyse & Auslotung  
Konsolidierungsweg

\*\*\*

Format bestimmt  
Kommune

\*\*\*

Derzeit und auch  
künftig (auf Wunsch)  
Online

Versand  
Ergebnisprotokoll  
und Präsentation

### Nachbetreuung

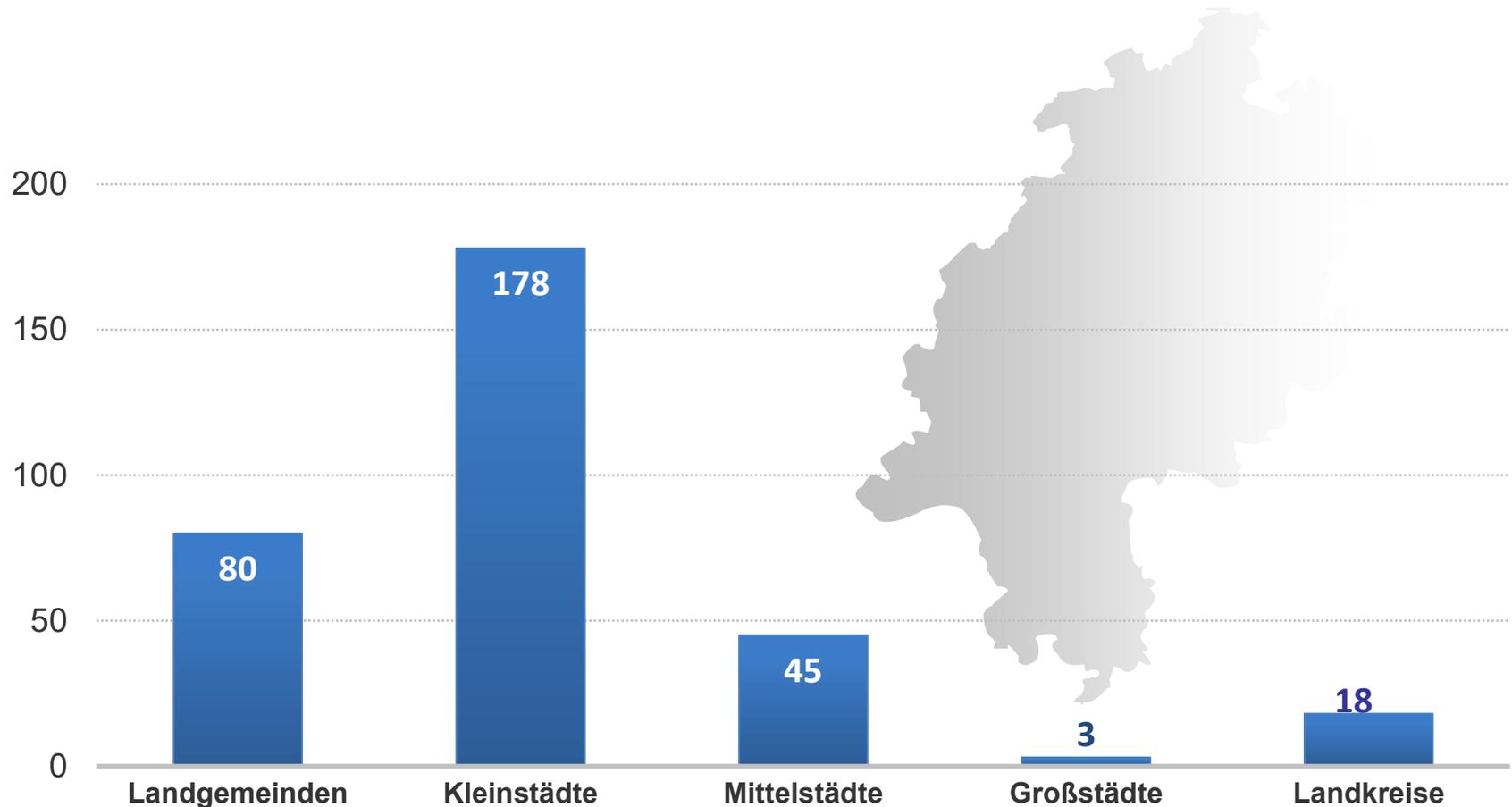
Beantwortung Nachfragen  
Kommune

\*\*\*

Zweitgespräche,  
Bürgerversammlungen etc.

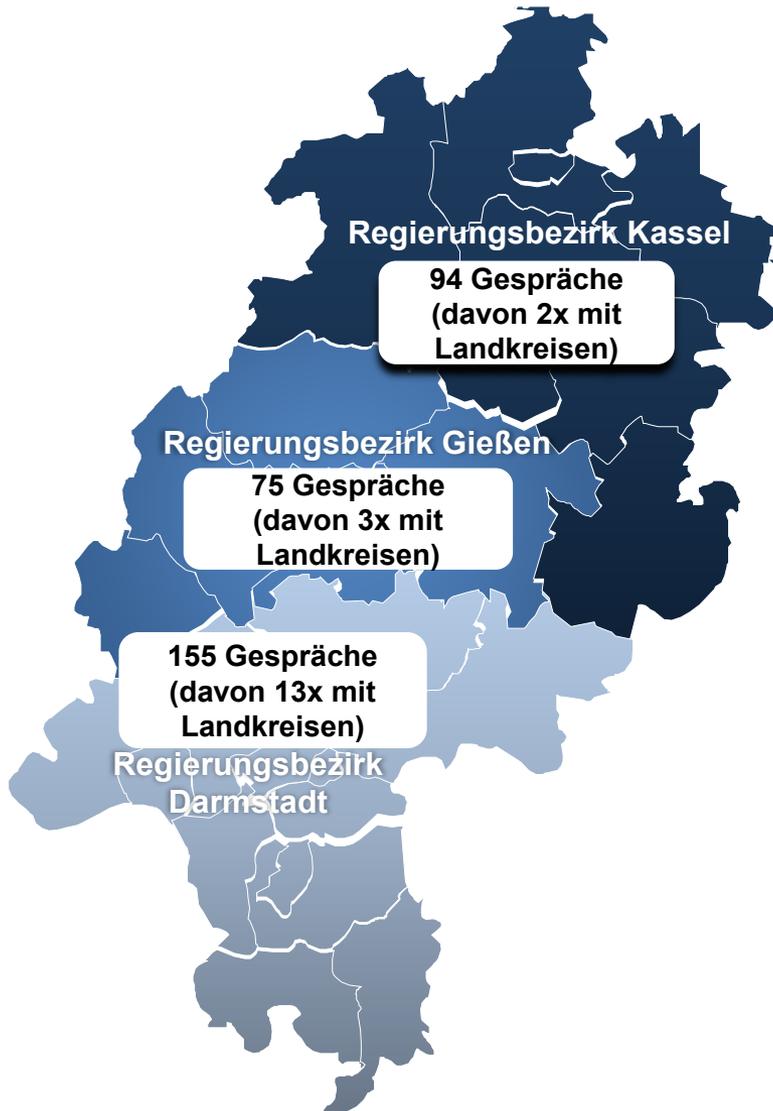
# Vorstellung der Haushaltsberatung

**Beratungsgespräche: Bisher 324 durchgeführte Beratungen [Stand: 25. April 2024]**

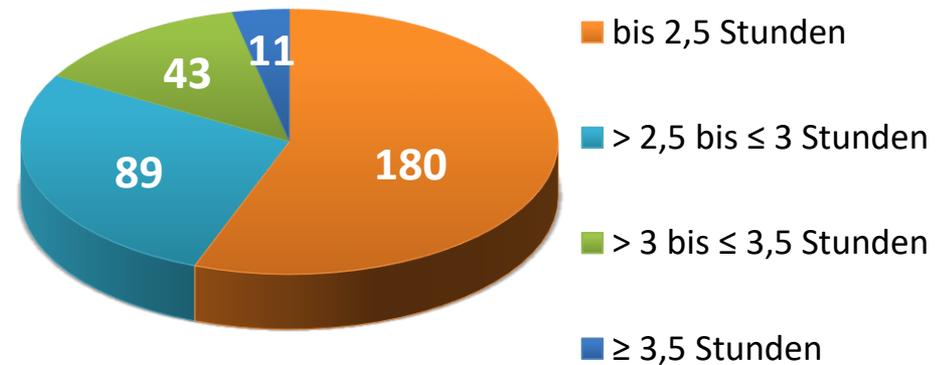


# Vorstellung der Haushaltsberatung

## Hessenweite Nachfrage und durchschnittliche Dauer der Beratungsgespräche



### Gesprächsdauer

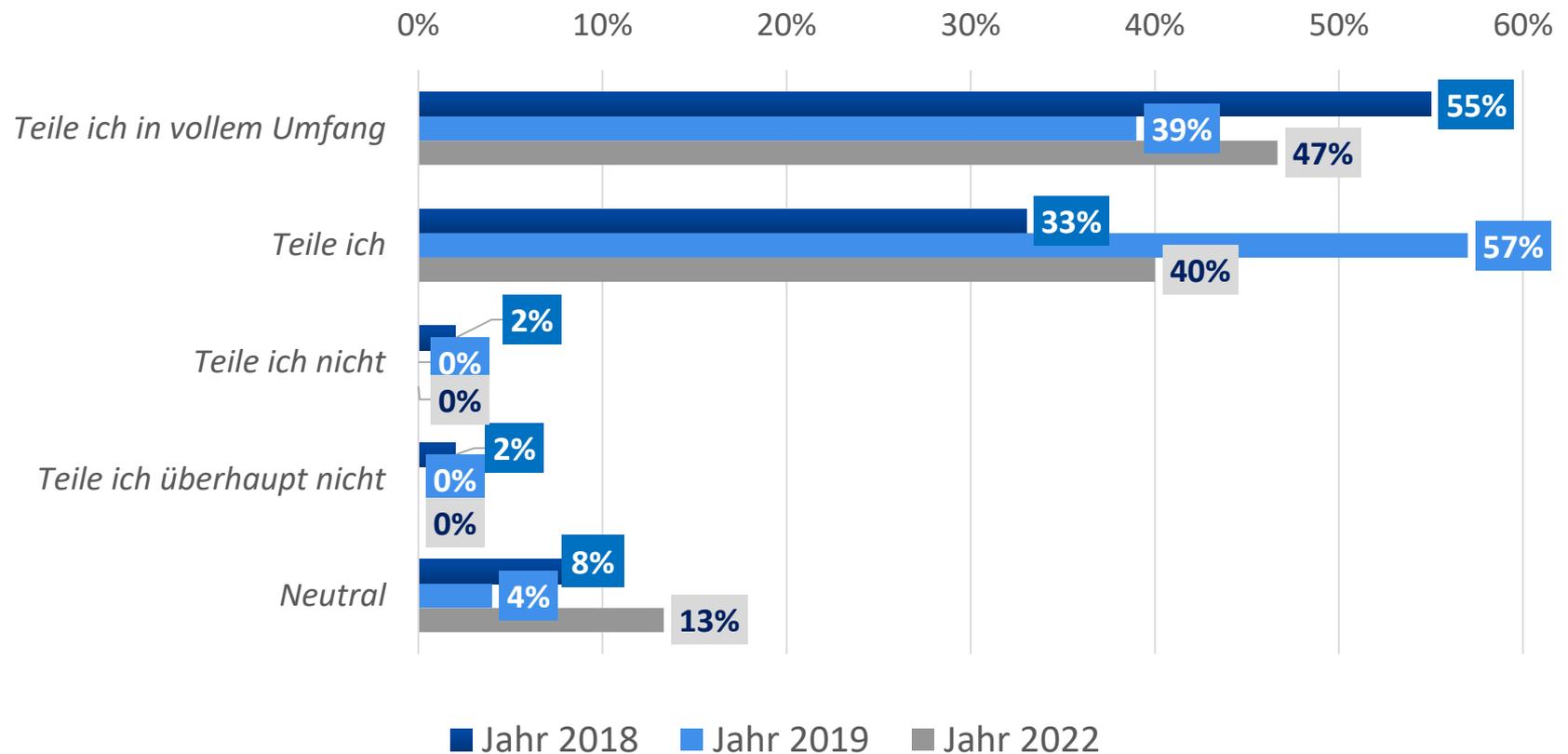


Hinweis: Bei einem Beratungsgespräch wurde die Dauer nicht erhoben

# Vorstellung der Haushaltsberatung

## Wirkungsmessung: Eine Frage bringt es auf den Punkt

*Ich würde anderen Kommunen ebenfalls empfehlen, ein Gespräch mit der Stabsstelle zu führen, würde mithin die Beratung an Kollegen weiterempfehlen.*



# Vorstellung der Haushaltsberatung

*Kommunalberatung durch den LW: Ihre Ansprechpartner*



**Marc Gnädinger**



**Felix Volk**



**Thomas Ihrig**



**Eva Goldbach**



**Ferdinand Koob**



**Christian Petersohn**



# HESSISCHER RECHNUNGSHOF

LANDESBEAUFTRAGTER FÜR WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DER VERWALTUNG

Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit.

[www.rechnungshof.hessen.de](http://www.rechnungshof.hessen.de)

E-Mail: [pressestelle@rechnungshof.hessen.de](mailto:pressestelle@rechnungshof.hessen.de)

